



Beckerhoff Florian : Herrn Haiduks Laden der Wünsche

Herr Haiduk betreibt in Berlin einen winzigen Kiosk. Aus dem ganzen Quartier kommen die Leute um bei ihm Süßigkeiten, Zeitschriften, Zigaretten oder Lose zu kaufen. Viele seiner Kunden kennt Herr Haiduk. Liebenswert beschreibt er diese einzelnen Charaktere. Besonders eine junge, schweigsame und schüchtern wirkende Frau wächst Herrn Haiduk ans Herz. Die Studentin heisst Alma und zufällig erfährt der Kioskbesitzer, dass sie wie er Französin ist. Als er sie französisch anspricht, merkt er sofort, dass er eine Grenze bei ihr überschritten hat, und dass er mit seiner Annahme sie spräche kein Deutsch, völlig falsch lag. Von da an lässt er sie wieder in Ruhe stundenlang bei sich im Kiosk sitzen und in Zeitschriften schmökern.

Eines Tages wird bekannt, dass der 13-Millionen-Jackpot geknackt wurde und zwar von einem Lottospieler in Herrn Haiduks Quartier. Nur ein paar Tage später sieht Herr Haiduk einen Aushang von Alma, dass sie die Lottoquittung gefunden habe und der wirkliche Besitzer der Millionen sich doch bei ihr melden soll. Haiduks Beschützerinstinkt ist geweckt und er reisst alle Aushänge ab. Er versucht Alma zur Vernunft zu bringen und erklärt ihr, wie gefährlich ihr Vorgehen ist. Alma ihrerseits besteht darauf den wirklichen Gewinner zu finden. So bleibt Herr Haiduk nichts anderes übrig als Alma dabei zu helfen, alle angeblichen Gewinner zusammenzubringen, damit sie mit allen in Ruhe sprechen kann. Können Alma, Herr Haiduk und der Gehilfe Adamo den wirklichen Gewinner erkennen und ist dieser wirklich in der Lage mit einem solchen Geldsegen zu Rande zu kommen?

Florian Beckerhoff ist ein sonniges und humorvolles Buch gelungen, das einem von der ersten Seite an fesselt. Natürlich will man wissen, wer der Gewinner ist und beim Lesen beschleicht den Leser unweigerlich die eigene Vorstellung über eine gerechte Auszahlung des Gewinns. Gewohnt liebevoll beschreibt der Autor seine Charakteren und gerne stellt man sich vor, dass es tatsächlich noch so gute, ehrliche und selbstlose Menschen gibt.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfeldern und fragen Sie nach diesem Buch. Dieses Buch finden Sie auch bei uns auch als Hörbuch.



regionalbibliothek weinfeldern

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin